

# Maitreya - die spirituelle Liebe in der und in der Welt Karlsruhe, den 5.8.2017

## (0.1 Vorstellung)

Ich begrüße Sie sehr herzlich zu meinem Vortrag. Mein Name ist Frank Reichelt, ich wohne seit rund vier Jahren in Baden-Baden. Ich mache diese Art der Arbeit etwa für zehn Jahre. Es gibt in Deutschland und in vielen Teilen der Welt kleine und größere Gruppen, sowie Einzelpersonen, die sich dieser Aufgabe widmen. Diese Arbeit geschieht völlig freiwillig und unabhängig. Wir haben keine Organisation im Hintergrund und arbeiten nicht für Geld. Alle Kosten tragen wir, bis auf kleinere Spenden, die hier und da mal anfallen aus eigener Tasche. Wir kommen aus unterschiedlichen Schichten und Glaubensrichtungen, vom Professor, dem Arbeiter, Künstler oder Arbeitslose, vom Buddhisten, Esoteriker, Christen bis zu Menschen, die vorher noch nie was mit Glauben am Hut hatten. Für Deutschland würde ich schätzen, dass sich etwas weniger, als einhundert Menschen an der Arbeit beteiligen, davon ca. dreißig sehr ernsthaft. In den Metropolen, wie Berlin, Hamburg und München finden Sie größere Gruppen daneben gibt es ein paar kleinere Gruppen und so manche Einzelkämpfer. Was uns außerdem verbindet, ist eine gemeinsame Meditation - die Transmissionsmeditation. Diese ist nicht Teil dieses Vortrags. Sie können im Anschluß an den Vortrag gerne dazu Fragen stellen. Zudem finden Sie ausreichend Informationen im Internet.

## (0.2 Die Aufgabe)

Was ist nun unsere Aufgabe, unsere Arbeit? Wir machen bekannt, das Maitreya als Lehrer für das Wassermannzeitalter und mit ihm eine Gruppe von Meistern der Weisheit in die Welt kommt, unter uns lebt und als Ratgeber und Lehrer offen für alle sichtbar wirkt.<sup>1</sup>

Das ist einfach gesagt und die Aufgabe damit im Prinzip erfüllt. Nur das wäre etwas "dünn" - man will doch mehr wissen, Hintergründe, Zusammenhänge usw. Zu meinen Vorträgen frage ich die Gäste immer was sie in den Vortrag geführt hat, ob Sie etwas Bestimmtes wissen wollen. Zwei Fragen werden fast immer gestellt, die eine oder die andere: *Wer ist Maitreya überhaupt* und *woher wissen Sie das/woher weiß man das?*

## (0.3 Woher weiß man das)

Es gibt Informationsquellen, natürlich Bücher, die über die Existenz der Meister und von Maitreya berichten z.B.: Blavatsky, Bailey, Roerich, Sinnett, Spalding oder Benjamin Creme. Unsere wesentliche Quelle ist Benjamin Creme, Buchautor und Jünger eines Meisters, dessen Aufgabe es war die Welt über die Wiederkehr von Maitreya und der Meister zu informieren.

Die Frage: *Woher weiss man das?* will gerne verstanden werden als: *Was macht Sie so sicher*, dass diese Informationen stimmen? In den Gruppen machen viele Mitarbeiter persönliche Erfahrungen mit Maitreya und den Meistern. Zudem ist die Wirkung der Meditation und ihre Energien eine Erfahrung, die über die Jahre das Vertrauen in die Aufgabe gefestigt haben.

## (1.0 Klärung der Begriffe)

Der Titel dieses Vortrags lautet: Maitreya - die spirituelle Liebe in Dir und in der Welt. Was meine ich mit "spirituelle Liebe". Es gibt unterschiedliche Arten der Liebe: körperliche Liebe, Liebe zwischen Mann und Frau, Mutterliebe oder einfach Liebe zwischen Freunden. Letztlich ist jede Art der Liebe spirituell und der Begriff ansich nicht korrekt. Ich könnte es "göttliche Liebe" nennen, doch es gilt das Gleiche: Jede Form der Liebe ist göttlich. Außerdem klingt "göttlich", wie etwas entferntes, sehr weit weg vom Menschen. Mir scheint, "die spirituelle Liebe" wird am ehesten als das verstanden, was es meinen soll, nämlich den göttlichen Funken in jedem Menschen bzw. das Christusbewusstsein, dass dort wirksam werden kann.

## (1.1 Zwei Blickwinkel)

Mag man erklären, wer Maitreya eigentlich ist, kann man das über die äußere Welt tun, sein Erscheinen in der Welt und welche Bedeutung das hat. Vollständig ist die Betrachtung des Lehrers Maitreya nur wenn

---

<sup>1</sup> Zitat aus Maitreyas Botschaft Nr. 87

man die innere Dimension, die Beziehung jedes Einzelnen zu Maitreya hinzuzieht. Letztlich sind beide Sichtweisen miteinander verbunden, denn wenn der Mensch sich durch die Liebe ändert, dann ändert sich auch die Welt.

### (1.2 Wer ist Maitreya?)

Also wer ist Maitreya? Um zu verstehen, wer oder was Maitreya ist, ist es sinnvoll zu klären, was ein Meister eigentlich ist. Von Meistern war bereits die Rede ohne näher darauf einzugehen. Aber um zu verstehen, was ein Meister ist, sollte man mit der Frage beginnen, wer ist der Mensch eigentlich?

### (2.0 Der Mensch)

Das Besondere am Menschen ist, dass er als einziges Wesen Geist und Materie miteinander verbinden kann. Zurecht wird er als Mittelpunkt der Schöpfung bezeichnet. Wir haben einen materiellen Körper mit seinen Sinnen und seiner Schaffenskraft. Wir erleben vielfältige Emotionen über den Emotionalkörper. Mit dem Mentalkörper ist der Mensch in der Lage Gedanken zu erfassen, Theorien zu entwickeln, Mathematik zu entdecken und sich die Welt zu erklären. Große Ideen können vom Mensch in Gedanken erfasst werden und in die Tat umgesetzt. Ein Komponist kreiert aus dem Nichts Melodien, Musiker machen diese durch Instrumente, gefertigt aus Holz und Metall durch Handwerker, hörbar und schenken uns - hoffentlich - wunderschöne Gefühle.

### (2.1 Göttlicher Funken)

Doch damit beginnt der Mensch nicht. Zunächst erbt er einen Körper der mit seinen Trieben aus dem Tierreich hervorgegangen ist. Emotionen müssen erst erprobt werden, die Welt des Denkens erst durch lernen erreicht. Was aber sorgt dafür, dass sich der frühe Mensch tatsächlich aufrichtet und dahinstrebt, sein Leben durch Erfindungen, wie Werkzeug, Kleidung und Behausung, Ackerbau, Sprache und Schrift immer weiter zu verbessern?

Dieser Antrieb ist durch seine drei Körper alleine nicht gewährleistet. Daher hat die Schöpfung in ihrer Weisheit dem Menschen eine weitere Zutat eingepflanzt. Den göttlichen Funken.

Zu Beginn der Inkarnation der Menschenseelen auf der Erde hat sich ein großer Engel geopfert<sup>2</sup>, indem er all den milliarden Menschen-Inkarnationen einen kleinen Tropfen, einen Funken seiner Seele hineinreflektiert hat.

### (2.2 Freie Wille)

Die Aufgabe des Menschen ist es, seinen Weg zu finden, diese Göttlichkeit in sich zu erkennen und zu leben. Doch jede Entwicklung, jede Stufe die der Mensch erreicht, muss er aus freiem Willen heraus machen. Sonst wäre es nicht sein Weg und die Aufgabe verfehlt.

### (3.0 Meister)

Ein Meister hat das Ziel erreicht, hat diese Göttlichkeit entfaltet und die Begrenzungen seiner irdischen Körper überwunden. Er verfügt über unermessliche Liebe und Geduld, Weisheit und Willenskraft. Seine Fähigkeiten überfordern unsere Schulweisheit, wie: Telepathie, Omnipräsenz oder Beherrschung der Materie.

### (3.1 Meister und Jünger)

Die Meister der Weisheit sind eine Gruppe von Meistern, die die Aufgabe übernommen haben, die noch nicht erlöste Menschheit auf ihrem Weg zu leiten. Selten dass ein Meister öffentlich in Erscheinung tritt<sup>3</sup> und das nur unter bestimmten Voraussetzungen. Sonst bleibt die Arbeit der Meister im Verborgenen. Jedenfalls noch bis jetzt.

---

<sup>2</sup> Der Engel hat sich damit an die Erdenentwicklung gebunden und teilt im Stillen über die Millionen Jahre die Erfahrung der Menschheit in ihrem Werden.

<sup>3</sup> z.B. Saint Germain oder Jesus als Messias

Im Wesentlichen erfüllen die Meister ihre Aufgabe über Jünger. Jünger nennt man Menschen die durch ihre Entwicklung auf dem Weg in der Lage sind auf die Energie der Meister zu reagieren. Manche Jünger wissen um ihre Verbindung mit einem Meister, wie z.B. Helena Blavatsky oder Alice Bailey. Andere ahnen davon oder glauben, sie würden mit Gott oder Jesus kommunizieren. Johanna von Orleans war ein Beispiel dafür. Ähnliches wird auch Nelson Mandela nachgesagt.

Die Mehrheit der Jünger allerdings denkt, dass ihre Ideen von Ihnen selber kommen. Auf allen Gebieten unseres Lebens gibt es aussergewöhnliche Menschen, die mit Ihrer Leistung die Welt mitgestaltet haben, in der Kunst oder Musik, Wissenschaft und Politik, Ethik und Philosophie oder Pädagogik. Albert Einstein, Mozart, Rousseau, Mahatma Ghandi und viele mehr. Diese Vorbilder werden eines Tages ihren Platz als Meister einnehmen und die Arbeit der jetzigen Meister übernehmen.

### (3.2 Meister, höhere Aufgaben)

Auch Meister entwickeln sich weiter und stellen sich höheren Aufgaben, oft nicht mehr auf der Erde. Die Erde bietet jedenfalls eine ganz spezielle Aufgabe - das Amt des Christus. Es ist die Verkörperung der Liebesenergie des Planeten und das Oberhaupt der Gruppe der Meister. Diese Aufgabe hat vor etwa 2000 Jahren Maitreya als erfahrener Meister übernommen.

### (4.0 Maitreya)

Maitreya hat seinen Namen vor sehr langer Zeit, als er noch Jünger war, von seinem Meister erhalten. Es ist Sanskrit und bedeutet etwa: "Der Glückliche", oder "der Glückbringende".

### (4.1 Beziehung zu Jesus, andere Religionen)

An der Stelle kommt gerne die Frage, was ist mit Jesus, war nicht Jesus der Christus? Aus Sicht der Menschen, die Jesus erlebt haben, war Jesus der Messias. So ist es in die Geschichte eingegangen und für die Kirche und die gläubigen Christen ist das eine Tatsache. Aus esoterischer Sicht war Jesus ein Jünger von Maitreya. Maitreya hat durch Jesus gewirkt und somit konnte Jesus die Rolle des Messias erfüllen. Die Arbeit von Jesus in Palästina war ein Lehrstück, dass Jesus seiner Meisterschaft nähergebracht hat. Letztlich haben alle Religionen eine Vorstellung vom Kommen eines bestimmten Lehrers, die das Gleiche meinen. So wird Maitreya nicht einseitig eine bestimmte Religion vertreten und keine Neue gründen.

### (4.2 Beziehung zu den Menschen)

Durch die Kirche hat sich bis heute ein Bild des Christus entwickelt, das sehr fern von uns Menschen ist. Der Mensch als kleiner Sünder, Christus weit "oben" bei Gott. Das ist vielleicht die eklatanteste Verkennung der Natur des Christus. So wie wir, wie ich Maitreya erlebe und verstehe, begegnet er gerne und häufig Menschen, egal welchen Status sie in dieser Welt haben. Aus Sicht Maitreyas und der Meister sind alle Menschen gleich, eben weil sie den göttlichen Funken tragen und weil sie eine göttliche Seele sind. Vielmehr denke ich, ist es ein großer Wunsch Maitreays jede Kluft zwischen ihm und den Menschen aufzuheben und jedem Menschen offen zu begegnen und im Innern ein echter Begleiter im Leben zu sein. Doch das hängt vom Willen des Einzelnen Menschen ab.

### (5.0 Der göttliche Funke)

Der göttliche Funke im Mensch ist das Tor durch das der Christus, Maitreya, im Innern mit dem Menschen in Verbindung treten kann, wenn der Mensch das will. Dieses Zentrum befindet sich gegenüber dem physischen Herzens und wirkt über das Herzhakra.

Das ist die wahre Beziehung zwischen dem Christus und den Menschen. Der Mensch kann sich im Innern dieser Liebesquelle zuwenden und kann Beistand, Heilung und Stärkung empfangen, aber - bezogen auf einen langen Entwicklungsprozess - auch Wandlung und Erlösung.

### (5.1 Latente, wechselseitige Wirkung)

Doch zurück auf Anfang. Der göttliche Funke ist nicht von selber aktiv. Nur allein weil er existiert, ergibt sich eine minimale Wirkung auf den Mensch, der noch am Anfang seiner Entwicklung steht. Doch dieses

höchst latente Leuchten im groben Körper, führte dazu dass der Mensch aufrecht geht, seine Lebensbedingungen verbessert, ein komplexes Sozialverhalten entwickelt, die Welt des Denkens erobert und eines Tages wird er diese spirituelle Liebe ins sich entdecken und aktiv anwenden. Auch hier gilt: *Jede Entwicklung, jede Stufe die der Mensch erreicht, muss er aus freiem Willen heraus machen. Sonst wäre es nicht sein Weg und die Aufgabe verfehlt.*

### (5.2 Hervorbringung des Christusbewusstseins)

Durch die Erfahrung des Lebens kommt der Mensch dann und wann mit seinem Inneren in Verbindung, durch liebevolle Erfahrungen, den Anblick der Schönheit der Natur vielleicht aber auch durch Leid und Trauer. Wenn der Mensch auf diese Weise, zunächst unbewusst, mit seinem göttlichen Funken in Berührung kommt, kann für diesen Moment die spirituelle Liebe fließen. So wie der stete Tropfen den Stein höhlt, nimmt im Menschen das Mitgefühl zu und sein Egoismus ab. Bis eines Tages das Mitgefühl siegt und maßgeblich das Leben dieses Individuums bestimmt. Man spricht dann vom Christusbewusstsein, dass erwacht oder geboren ist.<sup>4</sup>

Diese Menschen sehen sich mit den Mitmenschen, aber auch mit den Tieren oder der Natur allgemein eng verbunden und sind ehrlich engagiert, andern zu helfen und sich für eine bessere Welt einzusetzen.

### (5.3 Bewusstes Üben)

Diese spirituelle Liebe, das Christusbewusstsein kann man auch bewusst entwickeln. Maitreya hat dazu grundsätzliche Angaben gemacht, die in diesem Flyer zusammengefasst sind, der übrigens von meiner Homepage heruntergeladen werden kann. Grundsätzlich betont Maitreya die innere Gelassenheit. Sie ist Ausdruck dessen, dass man sich nicht mit seinem Körper oder seinem Gemüt oder dem Verstand identifiziert. In dem Zustand des "Ich bin" üben Sie sich im Gewahrsein und zwar speziell in der Herzregion.

### (5.4 Bewusstes Anwenden)

Wenn das Christusbewusstsein erwacht ist, können Sie in diesem Gewahrsein immer deutlicher und mehr eine Präsenz, eine Energie wahrnehmen. Das ist die Liebesenergie des Christus. Man kann diese spirituelle Liebe bewusst einsetzen, um Probleme - Konflikte, Sorgen, Ängste, etc. zu begegnen indem man die beteiligten Personen oder Situationen in der Vorstellung in dieses Energiefeld hineinnimmt und liebt. Je mehr die Menschheit Mitgefühl entwickelt, desto schneller begibt sie sich in einen Wandel. Sie entdeckt ihre Verbundenheit, ihre Einheit und lernt diese zu leben. Die Einheit ist begründet durch den göttlichen Funken, der aus einer Quelle stammt. Das ist die kollektive Seele der Menschheit.

### (6.0 Maitreya und die Meister)

Dass die Menschheit ihre Seelenqualität entdeckt ist die Zeit, indem der Christus wiederkommen kann. Maitreya und die Meister der Weisheit gemeinsam entsprechen als Gruppe dem göttlichen Funken im Menschen. Es gab immer einen Christus, es gab immer die Meister, seit den ersten Tagen der Menschheit. Sie haben im Hintergrund gewirkt, so es das Gesetz des Freien Willens zuließ. Die Menschheit hat einen kleinen Schritt auf den Christus zugemacht, als sie die Botschaft Jesu versucht hat anzunehmen oder mindestens die Gebote der Liebe im Zusammenleben zu verankern.

### (6.1 Geschichte der Wiederkunft)

Das große Leiden der beiden Weltkriege hat Millionen Seelen zu einem inneren Aufschrei nach Erlösung bewegt, der erhört wurde. 1945 entschied Maitreya so bald, wie möglich in die Alltagswelt zurück zukehren. 1977 erreichte er die Welt und einige der Meister mit ihm. Beide arbeiten zunächst unerkannt und weitgehend im Verborgenen. In seinem Alltagskörper lebt und arbeitet er in London als ein Sprecher der pakistanisch-indischen Gemeinschaft dort.

---

<sup>4</sup> Das Symbol im Evangelium ist die Geburt Jesu in der Grippe.

## (6.2 Zusammenarbeit mit Menschen aller Ebenen)

Natürlich wirkt Maitreya weltweit, knüpft Beziehungen, sucht Mitarbeiter für seine Ideen und findet diese auf allen Ebenen. Wenige wissen um seinen wahren Status, mache schon - auch auf der Ebene von Regierungen, Königshäusern, Botschaften oder Kirchen. Er wird bereits in gewissem Maß als Ratgeber geschätzt und befragt.

Auf der untersten Ebene stehen wir, die wir als einfache Leute vor einer handvoll Zuhörer diese Geschichte erzählen. Diese Arbeit ist sehr wichtig, denn nur wir dürfen offen über diese Geschichte sprechen. Würde ein König oder ein Staatschef offen seine Erfahrungen mit Maitreya erzählen, würden die Menschen die Geschichte nicht aus eigener Überzeugung glauben, sondern weil sie aus prominentem Mund kam und es in den Medien berichtet würde. Wiederum gilt, dass der Mensch aus freiem Willen seinen Weg findet und das was ich sage, können Sie genauso gut ablehnen, da ich ein "Niemand" bin.

## (6.3 Wille der Bevölkerung)

Sie und ich erleben, dass sich die Welt auf die Entscheidung zubewegt: Weiter wie bisher oder einen neuen Weg einschlagen - Spaltung und Krieg oder Gerechtigkeit und Frieden, Umweltzerstörung oder Rettung der Erde. Sie und ich erleben seit Jahren wie immer wieder Menschen auf die Straßen gehen und versuchen gegen die Mächtigen ihren Willen durchzusetzen. Nicht immer mit Erfolg, nicht immer ohne Rückschläge. Denken sie an den Fall der Mauer, an die orangene Revolution in der Ukraine, den arabischen Frühling. Die wachsende Bereitschaft der einfachen Menschen für eine bessere Welt zu demonstrieren ist der Hebel, der letztlich die Wende bringen wird. Denn Veränderungen geschehen nur, wenn man seinen Willen einsetzt.

## (6.4 Weg in die Öffentlichkeit)

Diese Demonstrationen werden sich langsam zu einer weltweiten Bewegung entwickeln, die immer stärker und immer einheitlicher ihre Vision für ein besseres Zusammenleben einfordert. Diese Forderungen werden die Handschrift der sich offenbarenden kollektiven Menschheitseele tragen, etwa: Leben ohne Not und Angst für alle, Bildung und individuelle Freiheitsrechte für alle, echte Demokratie und gerechtes Wirtschaften. Echter Frieden.

Unter den vielen Wortführern und Sprechern der weltweiten Einzelbewegungen wird auch Maitreya inkognito dabei sein und der Qualität seiner Worte zufolge zu den anerkannten, vielleicht sogar zu dem anerkannten Führer dieser Bewegung werden. Er wird in dieser Rolle über die Medien öffentlich bekannt werden, in den weltweiten Nachrichten befragt werden und in Talkshows eingeladen sein.

## (6.5 Tag der Erklärung)

Zu einem bestimmten Zeitpunkt, nach dem Erfolg der Demonstrationen, nachdem die Veränderungen begonnen haben, wird die Welt sich fragen, wer dieser besondere Mensch wirklich ist. Die Medien werden Maitreya einladen über sich zu sprechen. Wir nennen das den Tag der Erklärung. Die Menschheit hat sich aus freiem Willen dem Christus zugewandt und er wird seine wahre Rolle als Weltlehrer und die Rolle seiner Gruppe der Meister der Weisheit bekannt machen. In diesem Interview wird Maitreya seine Liebesenergie über die Welt ergießen und die Menschheit eine Erfahrung ihrer inneren Einheit schenken.

## (7.0 Beginn des Wassermannzeitalters)

Diese einmalige Erfahrung dauerhaft wahr werden zu lassen, wird das Ziel des neuen Zeitalters sein. Maitreya und die Meister der Weisheit werden mit ihrem Rat und ihrer Kraft zur Seite stehen. Das Wassermannzeitalter ist damit auch auf dieser Ebene angebrochen.